



© David Boureau

## Passerelle sur le Rhin

Weil am Rhein, Deutschland

ARCHITEKTUR

**Dietmar Feichtinger Architectes**

BAUHERRSCHAFT

**Stadt Weil am Rhein**

TRAGWERKSPLANUNG

**Leonhardt, Andrä und Partner**

FERTIGSTELLUNG

**2007**

SAMMLUNG

**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**22. November 2009**



Die „Hauptstraße“ in Weil am Rhein und die „Rue de France“ in Huningue liegen auf einer Achse. Die bestehende Sichtverbindung zwischen den beiden Ländern soll erhalten bleiben. Die Passerelle wird deshalb an die Achse gestellt und nicht in die Achse, wodurch der Blick auf das gegenüberliegende Ufer durch die Passerelle verstellt werden würde. Die Brücke begleitet die Achse, die optische Verbindung wird durch die physische ergänzt. Die Brücke antwortet in ihrer Gestalt auf diese Position. Den Rhein in einem Bogen zu überspannen hat einen hohen Symbolgehalt. Es handelt sich um eine eindeutige Geste, die in der weiten Landschaft des Flusses eine starke Verbindung zwischen den beiden Ländern symbolisiert. Der durch seinen geringen Stich extrem flache Bogen gibt der Form ihre große Spannung und Eleganz. Die technische Herausforderung ist ablesbar. Die Tragkonstruktion aus Stahl ist im Querschnitt symmetrisch und öffnet sich zur Achse. Das Haupttragelement ist ein vertikaler Bogen, der aus zwei sechseckigen Rohren zusammengesetzt ist. An diesem Bogen lehnt sich an der Spundseite ein einfacher Bogen an. Durch die Neigung des Bogens wird die Sichtachse erweitert. Die Auflager des Bogens befinden sich im Uferbereich, wodurch das Flussbett weitgehend ungestört bleibt.

### Die Materialien

Die Beleuchtung ist zurückhaltend und unterstreicht den verbindenden Charakter der Brücke. Sie ist in den Handlauf integriert. Am Fußpunkt des Bogens integrierte Strahler zeichnen die Linie des Bogens nach. Die Inszenierung der Monumente an den Ufern ist von der Brücke aus erlebbar. Die Brücke ist ein Aufenthaltsort, von welchem aus die Flusslandschaft neu entdeckt wird. Das Brückendeck weitet sich zu den Ufern hin auf. (Breite in Brückenmitte 5 m, an den Ufern 7 m). Treppen und Rampen verbinden die Brücke mit den Ufern. (nach einem Text der Architekten)



© David Boureau



© David Boureau



© Alain Caste

**Passerelle sur le Rhin**

## DATENBLATT

Architektur: Dietmar Feichtinger Architectes (Dietmar Feichtinger)  
Bauherrschaft: Stadt Weil am Rhein  
Tragwerksplanung: Leonhardt, Andrä und Partner  
Fotografie: David Boureau, Alain Caste

Funktion: Verkehr

Wettbewerb: 2001 - 2002  
Planung: 2003  
Ausführung: 2006 - 2007

Baukosten: 3,4 Mio EUR

## PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006\_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.  
TEC21 Zu Fuss, Verlags-AG, Zürich 2007.

## AUSZEICHNUNGEN

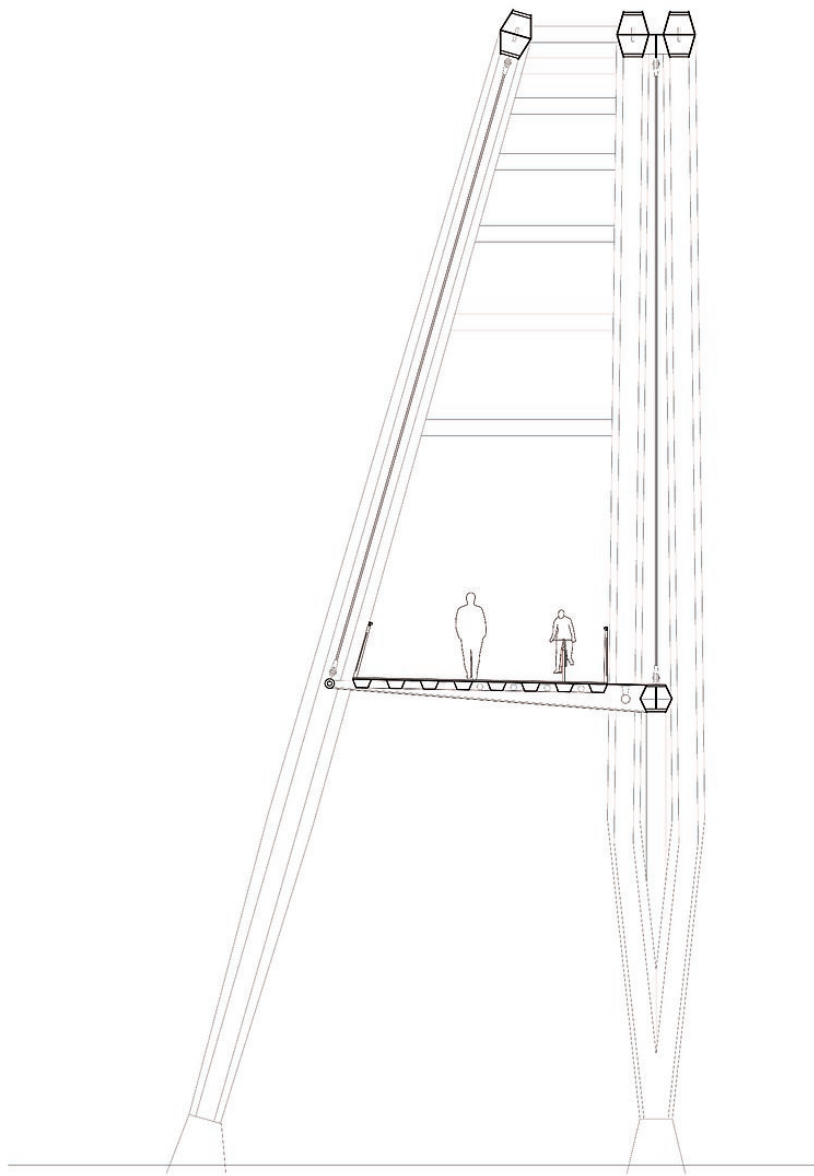
2008 Deutscher Brückenbaupreis  
2008 Ingenieurbaupreis  
2008 Footbridge Award, Kategorie Technik  
2008 ECCS Award for Steelbridges  
2008 Deutscher Stahlbaupreis  
2007 Renault Future Traffic Award

## WEITERE TEXTE

Fussverbindung, Clementine Hegner-van Rooden, Uwe Häberle, TEC21, 08.10.2007  
Großer Wurf für weiten Bogen, Walter Zschokke, Spectrum, 04.02.2007



© David Boureau

**Passerelle sur le Rhin**

Schnitt